

26. Februar 2019

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Wutzlhofer,

sehr geehrte Damen und Herren des Stadtrates der Stadt Vohenstrauß in Vertretung für die Bevölkerung der Stadt Vohenstrauß,

wir, die Phoenix Verwaltungs und Projektentwicklungs GmbH vertreten durch die Geschäftsführer Roman Danzer und Michael Dirscherl, sind in der Stadtratssitzung im Dezember 2018 auf Sie zugekommen, in der Hoffnung einen geeigneten, genehmigungsfähigen Betriebsstandort für unser Projekt „Humankrematorium im Raum Cham / Weiden“ zu finden.

Nach besagter Stadtratssitzung und dem positiven Signal ein mögliches, genehmigungsfähiges Grundstück mit den weiteren, für uns sehr wichtigen infrastrukturellen Gegebenheiten (Erdgas, perfekte Verkehrsanbindung, abseits von Wohnbebauung usw.), waren wir sehr erfreut hier unserem Unternehmen eine Heimat geben zu können.

Auch die Resonanz im Stadtrat war mehr als überwiegend positiv.

Wir waren uns bewusst, dass es auch Skeptiker und Gegner geben wird. Dies lässt sich bei einem Vorhaben dieser Art gar nicht vermeiden. Wir gingen jedoch davon aus, dass die Bevölkerung mehrheitlich unser Vorhaben befürwortet. Darum haben wir uns auch weiter um den Standort bemüht und unter hohem Druck in Verbindung mit der Stadt Vohenstrauß - eine wie wir finden - sehr qualitativ hochwertige Informationsveranstaltung zu dem Themenkreis durchgeführt.

Dass nach der Infoveranstaltung die Stimmung im Ort eine dermaßen negative Eigendynamik erfährt, hat uns sehr verwundert. Wir sind nach wie vor zu 100% davon überzeugt, dass unser Vorhaben zukunftsfähig ist, keinerlei Gefährdung der Gesundheit der Bevölkerung vorliegt und es in der Gesamtbetrachtung (monetär als auch nicht monetär) für jede Stadt mehr Vor- als Nachteile mit sich bringt, ein Krematorium mit Verabschiedungsraum vor Ort zu haben.

Wir haben für uns intern von vorneherein festgelegt, dass wir dieses Vorhaben nur „MIT“ der Unterstützung Bevölkerung und nicht „GEGEN“ den Willen der Bevölkerung realisieren wollen. Es sollte zu keinem Zeitpunkt der Eindruck entstehen, hier etwas erzwingen zu wollen.

Der nächste Schritt in Vohenstrauß wäre nun den Bürgerentscheid voraussichtlich am 26. Mai einzuleiten und abzuwarten wie das repräsentative Wahlergebnis ausfällt. Die Unterschriftenaktion „kein Krematorium in Vohenstrauß“ mit über 900 Unterschriften gegen unser Vorhaben ist unseres Erachtens nicht zwingend die demokratische Mehrheit. Wir wissen auch von vielen Befürwortern oder Personen die dem Ganzen neutral gegenüberstehen.

Aber:

Uns wurde von einer aufgeheizten Stimmung im Ort berichtet an der wohl schon Freundschaften zerbrochen seien und sich der Ort immer mehr spalte. Obwohl wir gerne weiterhin bis zum 26. Mai mit Information und sachlicher Diskussion der Bevölkerung von Vohenstrauß gegenüber aufgetreten wären, haben wir jedoch den Eindruck, dass die Spaltung im Ort wohl eher zu- als abnehmen würde. Wir selbst können diese Emotionalität zwar nicht nachvollziehen, trotzdem haben wir dies zum Anlass genommen die Situation mit Hr. Bürgermeister Wutzlhofer am 21.02.19

nochmals zu besprechen. Mehrheitlich scheint den Gegnern wohl der Standort ein Dorn im Auge zu sein. Wir haben uns daher intern beraten und folgenden Entschluss gefasst:

Um der Stadt Vohenstrauß und ihrer Bevölkerung Kosten für die Einleitung und Durchführung des Bürgerentscheides und der Bevölkerung von Vohenstrauß weitere Unannehmlichkeiten zu ersparen, sehen wir davon ab unser Projekt weiterhin am angedachten Standort zu verfolgen und ziehen unsere Anfrage zur Änderung der Bauleitplanung für besagtes Grundstück zurück.

Wir bedanken uns für die professionelle Zusammenarbeit mit den Vertretern der Stadt Vohenstrauß und bei den vielen Befürwortern unseres Projektes. Wir werden versuchen unserem Vorhaben an einem anderen Ort eine Heimat zu geben.

Mit freundlichen Grüßen

Roman Danzer und Michael Dirscherl

Phoenix Verwaltungs und Projektentwicklungs GmbH